

Praktikumsbericht von Sophie W.

**Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der
Senatsverwaltung für Inneres und Sport**

Praktikumsbericht Malta MCAST:

Normalerweise bin ich jemand, der fremden Situationen aus dem Weg geht und am Liebsten in seiner Komfortzone bleibt. Dem entsprechend war mein privates Umfeld überrascht und erfreut darüber gewesen, dass ich mich im Rahmen der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten für ein Auslandspraktikum von 5 Monaten entschieden hatte.

Im Nachhinein kann ich stolz behaupten, dass dies die beste Entscheidung meines Lebens war.

Ich habe nicht nur meine Sprachkenntnisse sowie meine beruflichen Fähigkeiten verbessert, sondern bin auch charakterlich und persönlich über mich hinausgewachsen. Ich habe Stärken entdeckt, die mir vorher nicht bewusst waren und bin selbstständiger geworden.

Wieso Malta ?

Nach einem langen hin und her zwischen Malta, Frankreich und noch ein paar weiteren Ländern habe ich mich aus folgenden Gründen für Malta entschieden:

1. Die Zeit bis zum Start des Praktikums wurde langsam knapp und ich konnte/ wollte mich nicht so recht festlegen.
2. mildes Klima (wer will schon in den Wintermonaten in Nordeuropa frieren?!)
3. das Mittelmeer
4. die einzigartige Kultur Maltas!
5. etwas günstigere Lebenshaltungskosten



Praktikumsbericht von Sophie W.

**Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der
Senatsverwaltung für Inneres und Sport**

Meine Praktikumsstelle

Ich absolvierte mein Praktikum bei MCAST (Malta College for Arts, Science and Technology) und war dort in Rotation mit zwei Kollegen abwechselnd im International Office und der Registratur eingesetzt. Diese Stelle musste ich mir nicht selbst suchen, sondern sie wurde über die Berufsschule, insbesondere über Frau von Boehmer vermittelt. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal!

Die Aufgaben in der Registratur waren hauptsächlich klassische Verwaltungsaufgaben, wie z.B. das Sortieren und auf Vollständigkeit prüfen von Studentenakten, Registrieren von neuen Studierenden und Vorbereitung der Abschlusszeremonien.



Arbeitsplatz in der Registratur

Im International Office bereiteten wir Studenten auf ihr Auslandspraktikum vor, in dem wir z.B. Power-Point-Präsentationen zu den jeweiligen Aufenthaltsorten erstellten und die Erasmus+ Unterlagen bearbeiteten. Außerdem führten wir Campusführungen für an einem Auslandsaustausch interessierte Studierende und Lehrkräfte durch.

Ein Highlight während der Zeit auf Malta war der Diversity Day, an dem die Vielfalt gefeiert wurde und Mitarbeiter und Schüler ihre Herkunftsländer vorstellen sollten. Um zu zeigen, wie wichtig Vielfalt in einer Gesellschaft ist, gab sich auch der maltesische Präsident an diesem Tag die Ehre und besuchte MCAST. Sowohl die Vorbereitung und die Durchführung dieses Tages haben sehr viel Spaß gemacht und es haben sich interessante Gespräche entwickelt.

Wohnung

Ich habe in einem 4 stöckigen Haus mit pro Etage 4-6 Personen WG`s in Msida gewohnt. Von Tür zu Tür betrug der Arbeitsweg mit dem Bus je nach Verkehrslage

Praktikumsbericht von Sophie W.

**Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der
Senatsverwaltung für Inneres und Sport**

30 min. Msida liegt zwischen Valletta und Sliema und ist so gesehen recht zentral gelegen. Mit dem Bus lässt sich fast alles erkunden, sowie Restaurants und Lidl sind fußläufig zu erreichen.

In dem Haus habe ich mit Martin und Vanessa (Kollegen aus Berlin) zusammen gewohnt, sowie mit vielen Menschen aus allen Teilen der Welt! Von Spanien, Italien, Luxemburg, Frankreich über China, Russland, Portugal bis hinzu Kolumbien, Peru und Venezuela war alles dabei!

Vanessa hatte bereits zu Beginn unseres Praktikums die Idee, jede Woche ein gemeinsames Abendbrot zwischen den einzelnen Wohnungen zu organisieren.

Das war eine tolle Idee, um sich gegenseitig kennenzulernen, und es hat wunderbar funktioniert! Dadurch haben sich mit der Zeit intensive Freundschaften entwickelt, die hoffentlich noch lange fortbestehen werden.

Gerade die Wohnsituation hat mir noch einmal ganz stark gezeigt, worum es bei Erasmus wirklich geht: Es geht nicht nur darum seine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern oder Arbeitserfahrung zu sammeln, es geht darum, andere Menschen, sowie Kulturen kennenzulernen, Vorurteile abzubauen und zu verstehen, dass wir gemeinsam in einer Welt leben und wir alle für die Zukunft dieser verantwortlich sind.

Natürlich ist nicht immer alles rosarot und toll, wenn so viele verschiedene Menschen aufeinanderprallen und natürlich gibt es kulturelle Unterschiede, aber durch offene Kommunikation ließen sich viele Streitigkeiten schnell aus dem Weg räumen.

Empfehlung

Malta hat sich für mich persönlich als perfekte Wahl herausgestellt, da ich nicht nur gern das Mittelmeer genieße, sondern auch sehr an der Kultur meines Ziellandes interessiert war. Malta ist historisch gesehen wie ein Freiluftmuseum und es gibt an jeder Ecke etwas Neues zu entdecken. Aber auch viele kleine Buchten laden zum Hineinspringen ein und die einmalige Aussicht an den Rändern der Insel lässt das Herz von Wanderfreunden höherschlagen.

Die einzigen kleinen negativen Aspekte waren das kaum Vorhanden sein von Radwegen bzw. teilweise auch Fußwegen und die schlechte Luftqualität aufgrund der vielen Fahrzeuge um die Hauptstadtregion im Nordosten der Insel

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich diese Zeit auf keinen Fall missen möchte und noch zwei wichtige Dinge nennen will, die ich auf Malta gelernt habe:

1. Einfach entspannt sein und durchatmen, wenn etwas nicht so funktioniert, wie man es gerne hätte.
2. Es gibt immer einen Grund zum Lachen!

Praktikumsbericht von Sophie W.

Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der
Senatsverwaltung für Inneres und Sport



Rotunda von Mosta